

Wie sind des Herrn?

Wir sind des Herrn: O seliger Gedanke!
Wir sind sein Volk, aus Liebe ihm geweiht.
Wie auch im Sturm das Lebensschifflein
schwankt.

Wir sind des Herrn: Er hat uns erschaffen
In seinem Bild, in seiner Gottheit.
Was immer wir im Kampf für ihn erleben,
O, Er erlöst es reich und wunderbar!

Wir sind des Herrn: Durch sein Erbarmen
Sind wir an ihn gekettet, sind wir sein Volk.
Er, unser Vater hier im Pilgerlande,
Wird uns in jeder Lage Kraft verleihen!

Wir sind des Herrn: Er wird uns nicht verlassen,
Denn unser Glück ist Erbe ihm und Ruhm.
Wie könnte Er, was sein ist, nicht haben?
Und wird wir nicht sein seines Eigentum?

Um hohen Preis hat Er uns einst erworben,
Im Kreuze uns erlöst mit seinem Blut.
Wir sind des Herrn: Er ist für uns gestorben,
Wir sind sein Volk, Er, unser höchstes Gut!

Wir sind des Herrn: Er weilt in unserer Mitte
Er wohnt bei uns im stillen Gotteshaus,
Vereint mit unserm Flehen seine Bitte,
Teilt uns von seinem Lichte uns Speise aus.

Wir sind des Herrn: Er wird Er für uns sorgen,
Wir ruhen still in seiner Vaterhand.
Sind seine Forderungen auch oft verborgen,
Er leitet unsern Kahn zu sicherem Stand!

Wir sind des Herrn: Nichts soll von ihm uns scheiden!
Wir sehen in ihm Freude wie in Schmerz,
Und stehen fest im Lebens Not und Leiden,
Wir schließen fest nur uns an sein Herz!

Wir sind des Herrn: O seliger Gedanke!
Wir sind sein Volk, auf immer ihm geweiht.
Wie auch im Sturm das Lebensschifflein
schwankt.

Wir sind des Herrn: Er wird uns nicht verlassen,
Denn unser Glück ist Erbe ihm und Ruhm.
Wie könnte Er, was sein ist, nicht haben?
Und wird wir nicht sein seines Eigentum?

Um hohen Preis hat Er uns einst erworben,
Im Kreuze uns erlöst mit seinem Blut.
Wir sind des Herrn: Er ist für uns gestorben,
Wir sind sein Volk, Er, unser höchstes Gut!

Wir sind des Herrn: Er weilt in unserer Mitte
Er wohnt bei uns im stillen Gotteshaus,
Vereint mit unserm Flehen seine Bitte,
Teilt uns von seinem Lichte uns Speise aus.

Wir sind des Herrn: Er wird Er für uns sorgen,
Wir ruhen still in seiner Vaterhand.
Sind seine Forderungen auch oft verborgen,
Er leitet unsern Kahn zu sicherem Stand!

Wir sind des Herrn: Nichts soll von ihm uns scheiden!
Wir sehen in ihm Freude wie in Schmerz,
Und stehen fest im Lebens Not und Leiden,
Wir schließen fest nur uns an sein Herz!

Wir sind des Herrn: O seliger Gedanke!
Wir sind sein Volk, auf immer ihm geweiht.
Wie auch im Sturm das Lebensschifflein
schwankt.

Wir sind des Herrn: Er wird uns nicht verlassen,
Denn unser Glück ist Erbe ihm und Ruhm.
Wie könnte Er, was sein ist, nicht haben?
Und wird wir nicht sein seines Eigentum?

Um hohen Preis hat Er uns einst erworben,
Im Kreuze uns erlöst mit seinem Blut.
Wir sind des Herrn: Er ist für uns gestorben,
Wir sind sein Volk, Er, unser höchstes Gut!

Wir sind des Herrn: Er weilt in unserer Mitte
Er wohnt bei uns im stillen Gotteshaus,
Vereint mit unserm Flehen seine Bitte,
Teilt uns von seinem Lichte uns Speise aus.

Wir sind des Herrn: Er wird Er für uns sorgen,
Wir ruhen still in seiner Vaterhand.
Sind seine Forderungen auch oft verborgen,
Er leitet unsern Kahn zu sicherem Stand!

Wir sind des Herrn: Nichts soll von ihm uns scheiden!
Wir sehen in ihm Freude wie in Schmerz,
Und stehen fest im Lebens Not und Leiden,
Wir schließen fest nur uns an sein Herz!

Wir sind des Herrn: O seliger Gedanke!
Wir sind sein Volk, auf immer ihm geweiht.
Wie auch im Sturm das Lebensschifflein
schwankt.

Wir sind des Herrn: Er wird uns nicht verlassen,
Denn unser Glück ist Erbe ihm und Ruhm.
Wie könnte Er, was sein ist, nicht haben?
Und wird wir nicht sein seines Eigentum?

Um hohen Preis hat Er uns einst erworben,
Im Kreuze uns erlöst mit seinem Blut.
Wir sind des Herrn: Er ist für uns gestorben,
Wir sind sein Volk, Er, unser höchstes Gut!

Wir sind des Herrn: Er weilt in unserer Mitte
Er wohnt bei uns im stillen Gotteshaus,
Vereint mit unserm Flehen seine Bitte,
Teilt uns von seinem Lichte uns Speise aus.

Wir sind des Herrn: Er wird Er für uns sorgen,
Wir ruhen still in seiner Vaterhand.
Sind seine Forderungen auch oft verborgen,
Er leitet unsern Kahn zu sicherem Stand!

Wir sind des Herrn: Nichts soll von ihm uns scheiden!
Wir sehen in ihm Freude wie in Schmerz,
Und stehen fest im Lebens Not und Leiden,
Wir schließen fest nur uns an sein Herz!

Wir sind des Herrn: O seliger Gedanke!
Wir sind sein Volk, auf immer ihm geweiht.
Wie auch im Sturm das Lebensschifflein
schwankt.

Wir sind des Herrn: Er wird uns nicht verlassen,
Denn unser Glück ist Erbe ihm und Ruhm.
Wie könnte Er, was sein ist, nicht haben?
Und wird wir nicht sein seines Eigentum?

Um hohen Preis hat Er uns einst erworben,
Im Kreuze uns erlöst mit seinem Blut.
Wir sind des Herrn: Er ist für uns gestorben,
Wir sind sein Volk, Er, unser höchstes Gut!

Wir sind des Herrn: Er weilt in unserer Mitte
Er wohnt bei uns im stillen Gotteshaus,
Vereint mit unserm Flehen seine Bitte,
Teilt uns von seinem Lichte uns Speise aus.

Wir sind des Herrn: Er wird Er für uns sorgen,
Wir ruhen still in seiner Vaterhand.
Sind seine Forderungen auch oft verborgen,
Er leitet unsern Kahn zu sicherem Stand!

Wir sind des Herrn: Nichts soll von ihm uns scheiden!
Wir sehen in ihm Freude wie in Schmerz,
Und stehen fest im Lebens Not und Leiden,
Wir schließen fest nur uns an sein Herz!

Wir sind des Herrn: O seliger Gedanke!
Wir sind sein Volk, auf immer ihm geweiht.
Wie auch im Sturm das Lebensschifflein
schwankt.

Wir sind des Herrn: Er wird uns nicht verlassen,
Denn unser Glück ist Erbe ihm und Ruhm.
Wie könnte Er, was sein ist, nicht haben?
Und wird wir nicht sein seines Eigentum?

Um hohen Preis hat Er uns einst erworben,
Im Kreuze uns erlöst mit seinem Blut.
Wir sind des Herrn: Er ist für uns gestorben,
Wir sind sein Volk, Er, unser höchstes Gut!

Wir sind des Herrn: Er weilt in unserer Mitte
Er wohnt bei uns im stillen Gotteshaus,
Vereint mit unserm Flehen seine Bitte,
Teilt uns von seinem Lichte uns Speise aus.

Wir sind des Herrn: Er wird Er für uns sorgen,
Wir ruhen still in seiner Vaterhand.
Sind seine Forderungen auch oft verborgen,
Er leitet unsern Kahn zu sicherem Stand!

Wir sind des Herrn: Nichts soll von ihm uns scheiden!
Wir sehen in ihm Freude wie in Schmerz,
Und stehen fest im Lebens Not und Leiden,
Wir schließen fest nur uns an sein Herz!

Wir sind des Herrn: O seliger Gedanke!
Wir sind sein Volk, auf immer ihm geweiht.
Wie auch im Sturm das Lebensschifflein
schwankt.

Des Priesters Handlanger.

Es besteht kein Zweifel, daß wir ein solcher Mangel an Priestern sind. Ein Priester zu werden, muß man den Beruf von Gott dazu erhalten haben. Man muß schon in jungen Jahren Liebe zum Geiste und zu einem frommen Leben an den Tag gelegt haben. Dann muß man die nötigen Talente besitzen, um zu lernen was der Priesterstand fordert. Es gibt ohne Zweifel viele junge Männer, die sich zu einem jungfräulichen, Gott geweihten Leben berufen fühlen. Sie möchten Gott ihr Leben opfern, möchten arbeiten im Weinberge des Herrn zur Rettung von unsterblichen Seelen. Leider mangelt es ihnen an den Talenten, um sich die erforderlichen Kenntnisse für diesen aufopferungs-vollen Stand anzueignen. Was ist da zu tun? — Lieber Freund! Werde Laienbruder in einem Orden. Ein Laienbruder ist der Handlanger des Priesters. Er unterstützt das Wirken des Priesters durch sein Gebet, durch sein Fasten, durch seine im Geheimen verrichteten Arbeiten. Er hält des Priesters Zimmer in Ordnung, bebaut das Feld und bearbeitet die Räder. Er nimmt von dem Priester die Sorge um das Zeitliche, damit derselbe sich gänzlich dem Heile und der Rettung unsterblicher Seelen widmen kann.

Außer dem Priesterstande ist kein Stand so erhaben wie jener eines Laienbruders. Wie der hl. Joseph arbeitet er im Schweigens seines Angehörigen. Wie der hl. Joseph pilgert er still und bescheiden durch dieses irdische Leben.

Ein Laienbruder in einem Orden wie zum Beispiel im Orden des hl. Benedikt, nimmt Anteil an allen Privilegien, Ablassen und Gebeten wie die zum Orden gehörenden Priester. Wie diese gelobt er Keuschheit zu leben. Er macht das Gelübde des Gehorsams und der Armut. Vor der Gelübdeabgabe macht er ein Noviziat, welches ein ganzes Jahr dauert. Während dieser Zeit ist ihm Gelegenheit gegeben, das Klosterleben zu prüfen. Findet er, daß er nicht tauglich ist, für ein solches Leben, kann er frei und ungeniert wieder heimwärts ziehen. Entschließt er sich zu bleiben, so macht er die Gelübde auf drei Jahre. Will er nach diesen drei Jahren wieder in die Welt zurückkehren, so steht ihm dies vollkommen frei. Entschließt er sich jedoch zu bleiben, so macht er die ewigen Gelübde.

Das Leben des Laienbruders ist ein Leben der Abtötung, und dennoch ein glückliches Leben. Der Gott geweihte Bruder hat keine Sorgen. Er weiß, daß, wenn er nur das tut was sein Abt ihm befiehlt, er den Willen Gottes erfüllt, daß er nicht lügend. Er hat ein ruhiges Gewissen. Und nach dem alten Sprichworte ist „Ein ruhiges Gewissen ein sanftes Kissen.“

Lieber Vater! Wenn du die Stimme Gottes hörst, so verschließe nicht dein Herz. Setze dich hin und schreibe an den Hochwürden Abt Michael in Münster, Sask., — „Vater ich möchte Bruder werden. Darf ich kommen?“

Der große Meister der praktischen Tugend, der liebe heilige Franz von Sales, sagt so schön: „Man soll sich nicht zu viel um die Angelegenheiten anderer, nicht einmal um die der nächsten Familie kümmern.“ Auch sagt er anderswo: „Man solle sich weder durch eitle Kleidertracht, noch durch das Gegenteil auffällig machen, denn eines ist so schlimm wie das andere.“

Ohne Geräusch, ohne Auffallen, ohne den Sonderling zu spielen, ruhig seine Wege gehen, zur rechten Zeit das Rechte tun; das wird uns zufrieden und frohlich machen, das wird uns selbst beglücken, während uns jene Unruhe, jene Sorgen um die andern lediglich aufreißt.

Was du gründlich verstehst, das mache.

Was du gründlich erfährst, das sprich!

Hilf du Meister im eigenen Fache.

Schweig kein Schweigen in fremden dich.

Das Reden von allem magst du gönnen.

Tenen, die selbst nichts machen können.

Einem Laienbruder ist kein Stand so erhaben wie jener eines Laienbruders. Wie der hl. Joseph arbeitet er im Schweigens seines Angehörigen. Wie der hl. Joseph pilgert er still und bescheiden durch dieses irdische Leben.

Ein Laienbruder in einem Orden wie zum Beispiel im Orden des hl. Benedikt, nimmt Anteil an allen Privilegien, Ablassen und Gebeten wie die zum Orden gehörenden Priester. Wie diese gelobt er Keuschheit zu leben. Er macht das Gelübde des Gehorsams und der Armut. Vor der Gelübdeabgabe macht er ein Noviziat, welches ein ganzes Jahr dauert. Während dieser Zeit ist ihm Gelegenheit gegeben, das Klosterleben zu prüfen. Findet er, daß er nicht tauglich ist, für ein solches Leben, kann er frei und ungeniert wieder heimwärts ziehen. Entschließt er sich zu bleiben, so macht er die Gelübde auf drei Jahre. Will er nach diesen drei Jahren wieder in die Welt zurückkehren, so steht ihm dies vollkommen frei. Entschließt er sich jedoch zu bleiben, so macht er die ewigen Gelübde.

Das Leben des Laienbruders ist ein Leben der Abtötung, und dennoch ein glückliches Leben. Der Gott geweihte Bruder hat keine Sorgen. Er weiß, daß, wenn er nur das tut was sein Abt ihm befiehlt, er den Willen Gottes erfüllt, daß er nicht lügend. Er hat ein ruhiges Gewissen. Und nach dem alten Sprichworte ist „Ein ruhiges Gewissen ein sanftes Kissen.“

Lieber Vater! Wenn du die Stimme Gottes hörst, so verschließe nicht dein Herz. Setze dich hin und schreibe an den Hochwürden Abt Michael in Münster, Sask., — „Vater ich möchte Bruder werden. Darf ich kommen?“

Der große Meister der praktischen Tugend, der liebe heilige Franz von Sales, sagt so schön: „Man soll sich nicht zu viel um die Angelegenheiten anderer, nicht einmal um die der nächsten Familie kümmern.“ Auch sagt er anderswo: „Man solle sich weder durch eitle Kleidertracht, noch durch das Gegenteil auffällig machen, denn eines ist so schlimm wie das andere.“

Ohne Geräusch, ohne Auffallen, ohne den Sonderling zu spielen, ruhig seine Wege gehen, zur rechten Zeit das Rechte tun; das wird uns zufrieden und frohlich machen, das wird uns selbst beglücken, während uns jene Unruhe, jene Sorgen um die andern lediglich aufreißt.

Was du gründlich verstehst, das mache.

Was du gründlich erfährst, das sprich!

Hilf du Meister im eigenen Fache.

Schweig kein Schweigen in fremden dich.

Das Reden von allem magst du gönnen.

Tenen, die selbst nichts machen können.

Einem Laienbruder ist kein Stand so erhaben wie jener eines Laienbruders. Wie der hl. Joseph arbeitet er im Schweigens seines Angehörigen. Wie der hl. Joseph pilgert er still und bescheiden durch dieses irdische Leben.

Ein Laienbruder in einem Orden wie zum Beispiel im Orden des hl. Benedikt, nimmt Anteil an allen Privilegien, Ablassen und Gebeten wie die zum Orden gehörenden Priester. Wie diese gelobt er Keuschheit zu leben. Er macht das Gelübde des Gehorsams und der Armut. Vor der Gelübdeabgabe macht er ein Noviziat, welches ein ganzes Jahr dauert. Während dieser Zeit ist ihm Gelegenheit gegeben, das Klosterleben zu prüfen. Findet er, daß er nicht tauglich ist, für ein solches Leben, kann er frei und ungeniert wieder heimwärts ziehen. Entschließt er sich zu bleiben, so macht er die Gelübde auf drei Jahre. Will er nach diesen drei Jahren wieder in die Welt zurückkehren, so steht ihm dies vollkommen frei. Entschließt er sich jedoch zu bleiben, so macht er die ewigen Gelübde.

Das Leben des Laienbruders ist ein Leben der Abtötung, und dennoch ein glückliches Leben. Der Gott geweihte Bruder hat keine Sorgen. Er weiß, daß, wenn er nur das tut was sein Abt ihm befiehlt, er den Willen Gottes erfüllt, daß er nicht lügend. Er hat ein ruhiges Gewissen. Und nach dem alten Sprichworte ist „Ein ruhiges Gewissen ein sanftes Kissen.“

Lieber Vater! Wenn du die Stimme Gottes hörst, so verschließe nicht dein Herz. Setze dich hin und schreibe an den Hochwürden Abt Michael in Münster, Sask., — „Vater ich möchte Bruder werden. Darf ich kommen?“

Der große Meister der praktischen Tugend, der liebe heilige Franz von Sales, sagt so schön: „Man soll sich nicht zu viel um die Angelegenheiten anderer, nicht einmal um die der nächsten Familie kümmern.“ Auch sagt er anderswo: „Man solle sich weder durch eitle Kleidertracht, noch durch das Gegenteil auffällig machen, denn eines ist so schlimm wie das andere.“

Ohne Geräusch, ohne Auffallen, ohne den Sonderling zu spielen, ruhig seine Wege gehen, zur rechten Zeit das Rechte tun; das wird uns zufrieden und frohlich machen, das wird uns selbst beglücken, während uns jene Unruhe, jene Sorgen um die andern lediglich aufreißt.

Was du gründlich verstehst, das mache.

Was du gründlich erfährst, das sprich!

Hilf du Meister im eigenen Fache.

Schweig kein Schweigen in fremden dich.

für die Hausfrau

Herstellung von Sommer-Wurst.

Geröstet oder Sommer-Wurst ist eine gut gewürzte Dauerwurst, die sich lange Zeit halt, wenn sie an einem kühlen, luftigen Ort aufbewahrt wird wo sie nicht „anläuft“, d. h. auf der Außenseite flebrig wird.

Sie wird roh genossen und man sollte dabei nur kaltes, gutes Fleisch dazu verwenden, das sich noch dem Schlachten gut ausgekühlt hat.

20 Pfd. mageres Rindfleisch und 10 Pfd. mageres Schweinefleisch werden in kleinere Stücke geschnitten, gut durcheinander gemischt und dann fein gemahlen. Man streut dann 3-5 Eßlöffel voll feines Salz, 1-2 Eßlöffel voll feinen Pfeffer und bis zu 5 Unzen Salbei (dazu) darüber; außerdem kann man auch etwas ungemahlene weiße Pfefferkörner oder Coriander beifügen.

Rund wird die Masse tüchtig geknetet und durcheinander gemischt, je mehr je besser, dann auf einem passenden Brett ausgebreitet und so 3-4 Tage an einem kühlen, trockenen Platz aufbewahrt, sollte jedoch nicht gefrieren.

Mitteldärme von Schweinen werden in Salzwaasser gut gewaschen und durchgepult, dann zwischen den Fingern fest abgetrocknet, damit alle Flüssigkeit daraus entnommen wird.

Rund wird die Masse recht fest und dicht hineingefüllt, jedoch keine Luft sich darin befindet. Man kann die Würste 1 1/2 - 2 Fuß lang machen, läßt sie einige Tage gut lufttrocknen werden (aber nicht in der Sonne und nicht wo sie gefrieren könnten) und räuchert sie dann 1 Woche lang mit kaltem Rauch. Die Würste muß dann auf einem tüchtigen, luftigen Ort aufbewahrt werden und wird in seine Scheiben geschnitten roh serviert.

Canned Beef.

Man schneidet das Fleisch von den Knochen los, möglichst in solchen großen Stücken, daß diese gerade in Einmachgläser passen. Knochen und sonstige Abfallstücke tut man sofort aufs Feuer, in nicht allzuviel Wasser, und kocht davon eine kräftige Fleischbrühe.

Mittlerweile werden die abgetrockneten Stücke Fleisch leicht gesalzen und gewürzt wie üblich, und dann in Einmachgläser gepackt, magerer und fetteter Stücke zusammen in jedem Glas.

Man mache die Gläser nicht zu voll und kann von der Knochenbrühe jezt darüber gießen, um den Raum zwischen den Fleischstücken auszufüllen, bis etwa 1 Zoll vom oberen Rand. Aber auch ohne Zugießen von Knochenbrühe wird das Fleisch gut und schmackhaft.

Kann kommen gute, dicht passende Gummiringe auf die Gläser, man dreht die Deckel zu bis sie schließen, muß aber dann den Deckel um etwa 1 Viertel seines Umfanges wieder aufdrehen, damit der beim Kochen sich entwickelnde Dampf entweichen kann.

Man stellt nun einen Waschkessel oder großen Kochtopf auf den Herd, legt dünne Bretter oder Latenschilde auf den Boden desselben, stellt die Gläser darauf, und füllt den Topf mit Wasser bis es 2 bis 3 Zoll über die Gläser gestiegen ist. Wenn das Wasser anfängt zu kochen, muß es etwa 5 Stunden lang am Kochen bleiben. Wenn man gegen Abend mit dem Kochen beginnt, kann man nach der benötigten Zeit das Feuer ausgehen lassen und am nächsten Morgen die Gläser herausnehmen und fest aufdrehen.

Verwertung von Eierschalen.

Die Eierschalen werden in den meisten Haushaltungen weggeworfen oder verbrannt. Das ist ein großer Fehler. Denn die Eierschalen sind bekanntlich reich an Kalk und Phosphor. Sie bilden daher ein vorzügliches Nahrungsmittel für das Jungvieh. Zu diesem Zwecke müssen sie aber zu Staub gestampft werden. Der Staub wird dann unter das Futter gemischt. Bei Kühen, Ziegen usw. findet mit diesem Beifutter bereits gute Erfolge erzielt worden. Es empfiehlt sich daher, Eierschalen aufzubewahren und zu Futterzwecken zu verwerten.

Holzsalze mit Kerosin gemischt nimmt den Rost von Eisen.

Der Preis für Rahm

hält sich auf der Höhe! Rahm bringt Ihnen viel mehr ein als alle anderen Farmprodukte

Das Silo löst die Futterfrage. Schickt Guren Rahm an die alte, zuverlässige Firma. Wir zahlen die höchsten Marktpreise für guten Rahm nach Gewicht u. Prüfung.

THE HUMBOLDT CREAMERIES LTD.

O. W. ANDREASEN, Manager.

L. Moritzer

Humboldt, Sask.

Gen. Blacksmith and Horse shoer

Repairs on all kinds of Machinery satisfactorily done. Also have Oxy-Acetylene Welding Plant, and am able to weld castings or anything of metal.

Agent for Corkshutt Implements.

All kinds of Meat can be had at

Pitzel's Meat Market

The place where you get the best and at satisfactory prices.

WE BUY Cattle, Hogs, Sheep and Poultry. If you have them to sell, let us know, we pay highest prices.

Pitzel's Meat Market

Livingstone St., HUMBOLDT, Phone 52.

The Humboldt Central Meat Market

Fresh Meat always on hand.

Delicious Sausages our Specialty.

Best prices paid for live or butchered Cattle, Hogs, Poultry etc.

JUST ARRIVED

A big lot of all kind of delicious

Imported Spiced Fish and Sardines

All sorts of

Fresh Fish and Oysters

always on hand.

The Humboldt Central Meat Market

Schaeffer-Ecker Co.

HUMBOLDT, SASK.

Lake Lenora

Garage

ALPH. MICHAUD, Prop.

LENORA LAKE, SASK.

All Work Guaranteed or Money Refunded if not Satisfactory.

ZOLTAN VON RAJCS

Official Auditor, Notary Public, etc.

Expert für die Ausstellung von Income Tax Return Papieren.

Borge Geld auf eingerichtete Farmen.

Mache Versicherungen gegen Hagel, Feuer und Wirbelstürme.

Verpflichtet Cure Automobile gegen Feuer, Diebstahl, Collision (Zusammenstoß) u. fürperlichen Schaden.

Wenn ihr Mineralien findet, bringt sie zu mir, ich werde dieselben untersuchen.

Office: Main Str., über Fletchers Eisenwarengeschäft, Humboldt, Sask., P. O. Box 264. Phone 62.

Dry-Cleaning and Dyeing

SUITS MADE TO ORDER \$26.00 and up

Humboldt Tailoring & Cleaning Co. JAMES J. DANIELS, Prop.

Der Preis für Rahm

hält sich auf der Höhe! Rahm bringt Ihnen viel mehr ein als alle anderen Farmprodukte

Das Silo löst die Futterfrage. Schickt Guren Rahm an die alte, zuverlässige Firma. Wir zahlen die höchsten Marktpreise für guten Rahm nach Gewicht u. Prüfung.

THE HUMBOLDT CREAMERIES LTD.

O. W. ANDREASEN, Manager.

L. Moritzer

Humboldt, Sask.

Gen. Blacksmith and Horse shoer

Repairs on all kinds of Machinery satisfactorily done. Also have Oxy-Acetylene Welding Plant, and am able to weld castings or anything of metal.

Agent for Corkshutt Implements.

All kinds of Meat can be had at

Pitzel's Meat Market

The place where you get the best and at satisfactory prices.

WE BUY Cattle, Hogs, Sheep and Poultry. If you have them to sell, let us know, we pay highest prices.

Pitzel's Meat Market

Livingstone St., HUMBOLDT, Phone 52.

The Humboldt Central Meat Market

Fresh Meat always on hand.

Delicious Sausages our Specialty.

Best prices paid for live or butchered Cattle, Hogs, Poultry etc.

JUST ARRIVED

A big lot of all kind of delicious

Imported Spiced Fish and Sardines

All sorts of

Fresh Fish and Oysters

always on hand.

The Humboldt Central Meat Market

Schaeffer-Ecker Co.

HUMBOLDT, SASK.

Lake Lenora

Garage

ALPH. MICHAUD, Prop.

LENORA LAKE, SASK.

All Work Guaranteed or Money Refunded if not Satisfactory.

ZOLTAN VON RAJCS

Official Auditor, Notary Public, etc.

Expert für die Ausstellung von Income Tax Return Papieren.

Borge Geld auf eingerichtete Farmen.

Mache Versicherungen gegen Hagel, Feuer und Wirbelstürme.

Dr. R. H. McCutcheon